

A) Bezüge zur attac-Politik (Globalisierung, Finanzmärkte etc.)

Die AG Finanzmärkte und Steuern beschäftigt sich mit zwei Ursprungsthemen von attac, zum einen mit den Finanzmärkten mit dem Ziel der besseren Regulierung der Finanzmärkte und der Einführung einer Finanztransaktionssteuer und zum anderen mit Steuern mit den Schwerpunkten Steuerflucht, Unternehmensbesteuerung und der Entwicklung nachhaltiger und gerechter Steuersysteme.

Die Regulierung der Finanzmärkte war auch in den vergangenen beiden Jahren noch immer ein großes Thema global, bei den G20, in der EU und in Deutschland. Allerdings nimmt das Interesse spürbar ab und die Ablehnung von (noch mehr) Regulierung setzt sich langsam wieder durch, obwohl aus Sicht der AG noch immer viel zu wenig geschehen ist. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer ist noch immer Gegenstand einer „Verstärkten Zusammenarbeit“ in der EU, selbst auf G20-Ebene soll die deutsche Regierung sie dieses Jahr noch einmal in die Diskussion gebracht haben.

Das Thema Steuerflucht gelangte durch Skandale wie um Panama oder die Bahamas oder auch die 13-Milliarden-Euro-Strafe für Irland wegen Apple erfreulicherweise große Aufmerksamkeit und die politische Dynamik war insgesamt erfreulich. Wichtige langjährige Forderungen von attac wurden – auch dank der Arbeit der AG – endlich von der Regierung vorgeschlagen, zum Beispiel eine strengere Kontrolle von Briefkastenfirmen und eine Abschaffung des steuerlichen Bankgeheimnisses.

B) Laufende Arbeit

Die AG trifft sich regelmäßig etwa jährlich (in den letzten beiden Jahren in Berlin und München). Die Teilnehmer/innenzahl schwankt dabei zwischen 20 bis 30. Die Arbeit der AG geschieht dazwischen über Mailinglisten und Telefonkonferenzen. Auf der Mailingliste der Aktiven sind ca. 80 Menschen.

a. Steuerflucht und Steuervermeidung

Nach dem Auslaufen der Kampagne zur Gesamtkonzernsteuer war die Arbeit der AG zum Thema Steuerflucht und Steuervermeidung wieder etwas ruhiger. Dennoch verfolgte die AG das Thema weiter. Thematisch waren insbesondere die Forderung nach öffentlichen länderbezogenen Berichten und die Einführung eines Transparenzregisters der wahren Eigentümer/innen von Firmen von Bedeutung. Zu beiden Themen gab es diverse Pressemeldungen und Briefe. Über das „Netzwerk Steuergerechtigkeit“ nahmen AG-Mitglieder auch teil an einer Kampagne für ein öffentliches Transparenzregister mit Campact. An einer Übergabe von 150.000 Unterschriften an Justizminister Heiko Maas nahm für Attac das AG-Mitglied Karl-Martin Hentschel teil. Die AG wirkte auch mit an Pressemeldungen.

AG-Mitglieder wie Karl-Martin Hentschel und Markus Henn hielten Vorträge in ganz Deutschland und nahmen an Anhörungen des Bundestags teil. Karl-Martin Hentschel wirkte sehr aktiv mit im Koordinierungskreis des „Netzwerk Steuergerechtigkeit“. Gemeinsam mit dem Netzwerk wurde 2016 das Buch „Steueroase Deutschland“ von Markus Meinzer vom Tax Justice Network an alle wichtigen Steuerpolitiker/innen in Deutschland auf Bundes- und Landesebene versandt.

Zum Treffen der G20-Finanzminister in Baden-Baden im März 2017 initiierte und beteiligte sich die AG an der Vorbereitung und Durchführung einer Reihe von Aktivitäten (Pressekonferenz, Medienaktion, Demonstration), die eine große Medienresonanz fanden. Darüber hinaus organisierte die AG eine große Podiumsdiskussion mit

AG Finanzmärkte und Steuern: Darstellung einiger Aktivitäten für die Sitzung des Rats im April 2017

Für die Bestätigung als bundesweite AG von Attac

rund 100 Zuschauern/innen. Das Podium war neben unserem AG-Vertreter Markus Henn mit Antoine Deltour, der LuxLeaks-Hinweisgeber, und Attiya Waris, eine kenianische Steuerrechtlerin, prominent besetzt. Es war auch Presse anwesend, u.a. wurde Deltour anschließend vom NDR interviewt.

b. Finanztransaktionssteuer

Die AG war über Detlev von Larcher weiterhin im Steuerungskreis der Kampagne „Steuer gegen Armut“ vertreten und setzte sich dort für einen Abschluss der Verhandlungen über die Einführung der Finanztransaktionssteuer im Rahmen der „Verstärkten Zusammenarbeit“ ein. Zwar gelang es in den letzten beiden Jahren nicht, den endgültigen Abschluss herbeizuführen, aber es kam zu wichtigen Zwischenvereinbarungen und die AG ist weiterhin optimistisch, dass die Steuer kommen wird.

c. Erbschaftssteuer

Die AG mischte sich 2016 in die Reform der Erbschaftssteuer ein. Gemeinsam mit Campact, Verdi und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit wurde in der Kampagne „Geld-Adel gerecht besteuern“ versucht, eine gerechte und starke Erbschaftssteuer zu erkämpfen. Es gab eine Reihe von Aktionen, insbesondere vor dem Bundesrat, wo das AG-Mitglied Alfred Eibl sprach. Leider war die Gegenseite, insbesondere die Lobby der Familienunternehmer, aber auch sehr aktiv und am Ende kam es zu einem schwachen und löchrigen Gesetz, das wohl erneut vom Verfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt werden wird.

C) Die erstellten Flyer und Papiere der letzten beiden Jahre

Die Zahl der Flyer und Papiere war in den letzten beiden Jahren geringer als in der Phase zuvor, da es keine große eigene Kampagne gab.

Im Zuge der letzten Jahrestagung wurde aber auf Basis eines Entwurfes von Karl-Martin Hentschel ein Positionspapier für ein „[Nachhaltiges und gerechtes Steuersystem](#)“ verabschiedet. Es fasst unsere bisherigen punktuellen Kritikpunkte zu einer Gesamtvorstellung für ein Steuersystem zusammen. Die Aufgabe der AG besteht nun darin, es in die allgemeine Diskussion einzubringen und in der Auseinandersetzung mit aktuellen Steuerthemen zu präzisieren. Daneben hat Alfred Eibl zur Vorbereitung der G20-Aktivitäten Texte verfasst und bringt als Mitglied der Pressegruppe des KoKreises die Themen der AG in die Pressearbeit ein.

Karl-Martin Hentschel verfasste zudem einen [Infobrief](#) für das Netzwerk Steuergerechtigkeit „Der Kampf gegen aggressive Steuervermeidung hat begonnen – aber der Weg ist noch lang“. Dieses wurde vom Netzwerk an alle wichtigen Steuerpolitiker/innen auf Bundes- und Landesebene versandt.

D) Vertretung im Attac-Kokreis und neue Stelle im Bundesbüro

Die AG ist seit dem Herbststratschlag 2016 mit der Wahl von Alfred Eibl im Kokreis vertreten.

Die AG beantragte erfolgreich eine befristet einzurichtende Stelle im Bundesbüro, die sich gezielt mit den Themen Finanzmärkte und Steuern beschäftigen sowie die AG unterstützen wird. Nach einem Auswahlverfahren wurde Tim Büttner für die Stelle gewonnen. Er hat im Februar 2017 seine Arbeit begonnen.

AG Finanzmärkte und Steuern: Darstellung einiger Aktivitäten für die Sitzung des Rats im April 2017

Für die Bestätigung als bundesweite AG von Attac

E) Einbeziehung der Gruppen (Tour- oder Veranstaltungsangebote etc.)

Anders als 2014 (zur Gesamtkonzernsteuer bzw. Unternehmenssteuer-Vermeidung) gelang es die letzten beiden Jahre nicht, ein echtes Kampagnenangebot für die Gruppen zu machen. Allerdings hielten AG-Mitglieder Vorträge, z.B. Markus Henn bei der Regionalkonferenz von attac in Aachen, Alfred Eibl in Würzburg und Karl-Martin Hentschel ist kontinuierlich „on tour“. Auch wurde ein [Foliensatz](#) zu den „Panama Papers“ erstellt, der auf der AG-Webseite abgerufen werden kann.

F) Ausblick

Die AG wird mit der neuen Stelle im Bundesbüro wieder neue Kampagnen-Schlagkraft entwickeln und auch ihre Wirkung hinein in die lokalen Gruppen stärken. Das Thema Steuerflucht wird dabei sicherlich ein Schwerpunkt bleiben. Die Finanztransaktionssteuer auch, und sie wird hoffentlich bald eingeführt werden. Eine stärkere Aktivität zu Finanzmarktregulierung wäre auch nötig, da in den letzten Jahren zu wenig Arbeit lief. Aber es ist unklar, ob sich dafür politische Fenster öffnen, zum Beispiel über neue Krisen bei wichtigen Banken oder sogar im ganzen System.

Daneben hat die neue Trump-Administration Reformvorschläge für die die Themen Bankenregulierung und Steuern angekündigt. Ob und inwieweit diese auch umgesetzt werden ist völlig offen. Sie führen jedenfalls zu einer verstärkten Diskussion dieser Themen, in die wir unsere Vorschläge einbringen.